Text Alf Cremers // **Fotos** Kludsky, Cremers

Garten-Party

Der Lancia Flaminia Sport Zagato auf dem Siegerpodest zeigt nur eine Facette der Oldtimer-Gala. Denn neben elitären Hochkarätern tummeln sich auch Kleinstwagen und Wirtschaftswunder-Autos im Park.

Einmal im Jahr gehört der Alfa Romeo Montreal von Michael Lauer zum Schlosspark-Inventar wie die Arion-Fontäne oder der Hirschbrunnen. Geradezu herausfordernd und farblich passend vor dem Orangeriegarten in der Hauptachse geparkt, begrüßt der zweisitzige Sportwagen des überzeugten Dauerteilnehmers die rund 1800 Besucher der Classic-Gala mit seiner charakteristischen Kiemenflanke.

Der Montreal hat auch Symbolcharakter für den Concours d'Élégance in der Kurpfalz. Auch ist er so etwas wie die Schnittmenge der hier ausgestellten 167 Klassiker, liegt zwischen Bugatti und Borgward. Sprich: große Marke, extravagantes Designerkleid von Bertone, technisch brillanter Viernockenwellen-V8 unter der Haube. Gut, noch ein bisschen jung, aber dafür selten und bezahlbar. Denn ein ordentlicher FiVA-Concours auf internationalem Niveau hat selbstverständlich mindestens zwei Dutzend Hochkaräter zu bieten, meist handverlesene Haute-Couture-Pretiosen aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Besonders herausragend sind die beiden Bugatti vom Achtzylinder-Type 57, ein Galibier Visiblée mit Glasdach und ein Stelvio Cabriolet.

„Mein Hansa Coupé hat keine Chance auf einen Pokal, aber es berührt die Herzen"

Borgward-Liebhaber Günter Hoheisen

Parade der großen Carrossiers

In der blühenden Rabattenreihe adeliger Franzosen, angeführt von dem imposanten Messing-Racer DeDion Grand Prix von 1908, parkt auch ein Delahaye 135 M von 1946 mit betörend schlichter Graber-Karosserie. Veranstalter Johannes Hübner gelang es erneut, eine ganze Herde automobiler Vollblüter in den Schlosspark zu locken. So stehen gleich zwei imposante Mercedes vor dem südlichen Zirkelbau, eine Nürburg 500 Limousine von 1931 und ein 630 K Cabriolet.

Das Einzelstück mit Park-Ward-Karosserie stammt aus dem Automuseum Sinsheim. Der 630 K mit aufgeladenem 6,3-Liter-Reihensechszylinder ist der Vorgänger der legendären SS- und SSK-Modelle. Der Stern glänzt in Schwetzingen, auch in Gestalt eines ultraseltenen Mercedes 300 S Roadsters. Von dem Prachtwagen wurden nur 141 Exemplare gebaut. Klasse und Masse vereinen dagegen die nicht weniger als 28 Cabriolets und Coupés der Ponton-Baureihe, die hier im Park ihren 60. Geburtstag feiern.

Sie bilden neben der Pierce-Arrow-Parade des amerikanischen Luxuswagenherstellers und der Jaguar-Lane eine der vielen Sonderschauen dieser Classic-Gala. Ponton-Papst Thomas Hanna aus München ist selbst mit einem offenen 220 S zugegen, hat aber noch ein paar „arme" Verwandte wie die Limousine 219 und den Lieferwagen 319 mitgebracht.

Exklusive italienische Gran-Turismo-Klassiker wie Lancia Flaminia Sport Zagato, Maserati 3500 GT, Dino 246 GT Competizione, ein Bizzarini sowie besagter Alfa Montreal sind auf jedem Concours beliebte Darsteller. Diese faszinierenden Traumwagen stehen dem Publikum näher als opulent karossierte Vorkriegs-Rolls-Royce mit Aufbauten von Hooper, J. Gurney Nutting oder H. J. Mulliner. Aber Schwetzingen hat sie eben alle und ist obendrein noch eine Wundertüte, voll mit Überraschungen.

Von Zweitakt bis Big Block

So schart sich um eine lärmende Zweitakt-Zigarre mit Zebrastreifen eine begeisterte Menschenmenge. Ein älterer Herr erklärt, dass dieses dünnbeinige Vehikel ein Grade Sport von 1921 mit DKW-Zweizylinder sei. Apropos Zweitakt, dieses Motorprinzip spielt eine große Rolle bei den Teilnehmern der Microlympics, eines Kleinstwagen-Corsos, zu dem Gutbrod, Goggo, Heinkel Kabine, Kleinschnittger, Kroboth und Victoria Spatz gehören. Vor dem Hirschbrunnen drehen sie vergnügt bläuliche Kreise.

Dahinter, ein paar Treppen tiefer, tut sich eine andere Welt auf. Da feiern Chrysler und Co ihr US-Car-Revival. Großvolumige V8 grummeln lässig über die Sandwege, eine Elvis-Puppe lehnt auf dem Fahrersitz eines Cadillac DeVille. Die Oldtimer-Gala hat eben auch ihre Extreme. ■

10 Gründe für den Gala-Besuch 2017

Die nächste Classic-Gala startet am 2. September 2017. Das erwartet Sie auf diesem einmaligen Oldtimer-Festival:

1. Eine Präsentation 180 hochkarätiger Klassiker von Alfa Romeo bis Talbot Lago. 2. Ein tolles Ambiente im größten barocken Schlosspark Europas. 3. Ein günstiger Eintrittspreis von nur sechs Euro. 4. Die Kleinwagen-Sonderschau „Microlympics". 5. Das US-Car-Revival. 6. Eine Ausstellung von Motorrad-Meilensteinen aus 100 Jahren. 7. Eine Parade populärer Autos von DKW 3=6 bis VW K 70. 8. Eine Schau rarer Super-Cars aus Italien. 9. Kreationen berühmter Carrossiers. 10. Britischer Luxus von Daimler bis Rolls-Royce. Mehr Infos unter **www.classic-gala.de**

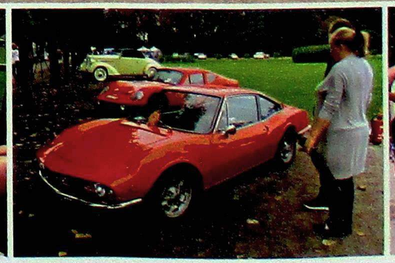
Vom Kroboth Allwetterroller mit Sachs- oder ILO-Zweitaktmotor gab es nur 50 Stück

Gleich mehrfach preisgekrönt zeigt sich stolz der Bugatti Type 57 Stelvio Cabriolet von 1934

Ganz schön schräg: Rolls-Royce Phantom VI Frua, einsam gekürt zum „Star of Classic Gala"

Fiat-600-Parade und eine rote NSU-Fiat 500 Weinsberg Limousette

60 Jahre Ponton Coupé und Cabriolet feierte die Mercedes-Benz IG mit 28 220ern im Park

Das bezaubernde Kleinod Moretti Sportiva 850 erinnert an den Fiat Dino Spider Pininfarina

„Best of Show" wurde der Le-Mans-Siegertyp Bentley 6 1/2 Litre Speed Six von 1929